

AUF ZUM NORDPOL

Während der Großteil der Erde im 19. Jahrhundert erforscht war, stellte die Arktis weiterhin einen großen rätselhaften – und sehr weißen – Fleck auf der Karte dar.

Fridtjof Nansen

Wegen der eisigen Kälte und den langen, dunklen Wintern waren Expeditionen zum Nordpol früher sehr gefährlich. Fridtjof Nansen kam aus Norwegen und war die Kälte daher zumindest gewohnt. In Grönland freundete er sich mit den Einheimischen, den Inuit, an. Sie halfen ihm mit Kleidung und ihrem Fortbewegungsmittel, dem Hundeschlitten. Nansen lernte so, wie man sich im ganz hohen Norden am besten fortbewegt.

1893 – 1896



Die ersten arktischen Entdecker waren die Inuit. Sie erforschten die Region bereits seit Tausenden Jahren, als die ersten Europäer am Nordpol ankamen. Ein legendärer Entdecker war Nukapinguaq. Er war auf etlichen Reisen dabei und half Forschern aus Europa, in den extremen Bedingungen zu überleben.

Knapp vorbei

Fridtjof Nansen brach mit seinem Schiff, der Fram (Norwegisch für „vorwärts“), von Norwegen aus auf. Er hoffte, mithilfe der natürlichen Bewegung von Treibeis zum Nordpol getragen zu werden. Das funktionierte leider nicht und das Schiff blieb mit der Crew im Eis stecken. Nach 18 Monaten nahm Nansen schließlich Ski und Schlittenhunde und erreichte einen Punkt sehr weit nördlich, jedoch noch nicht den Nordpol.



VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

RUSSLAND

Die Ersten am Nordpol

Es brauchte mehrere Fehlschläge, bis die beiden US-Amerikaner Robert Peary und Matthew Henson mithilfe der vier Inuit Ooqeah, Ootah, Egingwah und Seeglo den Nordpol erreicht haben sollen. Viele Forscher bezweifeln allerdings, dass die beiden wirklich am Nordpol waren, da ihre Zeitangaben zu knapp erscheinen. Pearys Arktisforschungen werden dennoch als sehr wichtig erachtet.

1909

1926

Die Arktis ist ja irre groß von oben!

Amundsens Route

Der Polarforscher Roald Amundsen überflog den Nordpol mit dem Zeppelin.

Nansens Route

Nordpol

Peary und Hensons Route

ROBERT PEARY

1924 – 1955

Eine Heldin der hohen See

Die US-Amerikanerin Louise Arner Boyd entstammte einer wohlhabenden Familie und konnte so mehrere Hochseeexpeditionen zum Nordpol und nach Grönland finanzieren. Sie half mit ihren Fotografien, Grönlands Fjorde und Gletscher zu dokumentieren und war 1955 die erste Frau, die über den Nordpol flog.

GRÖNLAND

